

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Romanze.

Ich war ein munter Vögelein,
Sang fröhlich alle Stund',
Und slog ins Gärtchen oft hinein
Zur schönen Kunigund'.

Die lockte mich durch ihr Gefos',
Durch ihren holden Blick
Auf ihren Fuß, auf ihren Schooß,
Das war mein höchstes Glück.

Ich durft' mich ihren Lippen nahn,
Die waren rosengleich,
Durft' ihren süßen Kuß empfan,
Das war mein Himmelreich.

Drei Tag lang hielt mich Kunigund'
Als auserkornen Schatz;
Dann ward sie liebesmüd zur Stund
Und warf mich vor die Kuh.

Berufseigentümlichkeiten.

„... Ja, sehen Sie, meine Herren, das ist ein seltsamer Kauz. Er betreibt sein Geschäft im Freien, zeigt sich dabei regelmäßig auffahrend und hängt sein Mäntelchen nach dem Winde. Wie er, benimmt sich auch seine Kundschaft sehr hochfahrend, schaut gerne auf Andere herab, bewegt sich in Regionen des Schwindels und muß gewöhnlich tief in die Tasche langen. Auf Reisen streut er den Leuten gerne Sand in die Augen, benimmt sich überhaupt sehr wegwerfend, kommt aber dabei zusehends in die Höhe. Er ist fortwährend Hahn im Korbe und hängt mit der größten Kaltblütigkeit zwischen Himmel und Erde. Gegenwärtig sieht er heruntergekommen aus.“

„Was ist denn der Mensch?“

„...“

Wie bitter!

Oh, Götter, solch Geschick ist kraß!
Wie lang freut ich mich auf den Spaß,
Ein Gänselein zu kalazen!
Nun muß der Köchin, diesem Hans,
Beim Rüsten meiner Neujahrsgans
Das — Gallenbläschen plagen!

Nach Einführung der Gas-Automaten.

Hausfrau: „Ich möchte wissen, weshalb Sie bei meinen Vorwürfen immer so sehr lachen!“

Köchin: „Ja, Madame, ich kann mir nicht helfen, ich habe eben einen Rappen in den Gas-Automaten geworfen, und da muß irrtümlicherweise Kochgas hineingethan worden sein.“

Süße Täuschung.

Kritiker: „Ich habe schon ein paarmal bemerkt, daß der Bediente angetrunken war, wenn er bei mir Rechnung zu zahlen hatte...“

Zwicker: „Es lag vielleicht darin eine gewisse Absicht...“

Kritiker: „Wie meinen Sie das?“

Zwicker: „Auf die Art sieht er's Trinkgeld doppelt.“

Was ist für ein Unterschied zwischen einem Trinker und einer Telephonistin?
Er führt den Becher zum Munde; sie führt ihn zum Ohr.

Passendes Jugendspiel.

Mutter (ins Zimmer tretend): „Aber, um des Himmels Willen, Kinder, was ist das für eine abscheuliche Balgerei und für ein Heidenlärm mit der Glocke...!“

Stimme (unter dem Haufen): „Wir spielen ja nur Oesterreicher-Parlament und Fredi rührt die Präsidiumschelle!“

Was ist lakonisch?

Wenn Einer in einen Metzgerladen tritt und sagt:
„Schlächtermeister, schneiden S' kein so dummes Gesicht, meiner Köchin nicht allweil die Cour und mir eine Portion Schinken herunter!“

Kindermund.

„Mama, mache d'Chüeli no anderi Brüenne als numme Milch?“

Hinter der Front.

Major: „Immer sehe ich den Hauptmann Schnitzer auf's zweite Glied üben, wozu das?“

Instruktor: „Ich denke — die neuen Reglemente...“

Seiri: „Was häsch du an dire Frau zue Wienachte g'schenkt, Hanes?“
Hanes: „Hä, es Kistli Säupfe; nochem Hushaltigsbuech bruchts erschröckeli viel Säupfe i mim Hus. — Und du?“

Seiri: „J? E fähli Wi!“

Hanes: „Trinkt denn dini Frau so gern Wi?“

Seiri: „Sie nüd — aber ich!“

Briefkasten der Redaktion.

An Alle. Mit der heutigen Nummer tritt der „Nebelspalter“ in seinen 24. Jahrgang und fröhlich und wohlgenut ruft er allen seinen Abonnenten, Freunden und Gönnern ein herzliches Profit Neujahr! zu. Unentwegt wird er am alten bewährten Programm festhalten und mit seinem ganzen Stabe von Mitarbeitern und Künstlern die Rebel zu spalten suchen, wo immer sie sich vor den Verstand und die Sonne des Fortschritts wälzen. Wir hoffen hiebei auf die Unterstützung aller unserer Freunde und auch darauf, daß sie dem künstlerisch so schön ausgestatteten Blatte zu immer größerer Verbreitung helfen. Ein jeglicher hilft damit dem freisinnigen weitere Kreise zu lichten. Also nochmals frisch auf! und Profit Neujahr! —

Redaktion und Expedition des „Nebelspalter“.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Bufferet

43-52 Täglich von 11—2½ Uhr
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

E. Schwyzer & Cie., vorm. Cosulich-Sitterding ZÜRICH

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebssicherer **Geld- und Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — **Spezialität: Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 478-26

Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.
Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Telephon 185.

Erste und grösste schweizerische Theater- und Masken-Costumes-Fabrik und Verleih-Institut Gebr. Jäger, St. Gallen

empfehlen ihre prachtvollen kompletten Ausstattungen zu sämtlichen Turnertänzen und -Reigen in neuer Ausstattung, Marmorgruppen und Theateraufführungen, nebst allen erforderlichen Requisiten bei billigster und promptester Bedienung.

Perücken, Bärte, Schminke. — Salon-Bengalfeuer per Kilo 5 Fr.

510-x

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

TELEPHON.

(H3575 G)

Verkauf der Reigenbücher zu Originalpreisen. — Theater-Leihbibliothek.

Ein **altbewährtes Bleichsuchtmittel**, **unübertroffen an Güte**, ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. C. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des f. 3. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blinartum, Nervenschwäche, Bleichsucht**, ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens** altbewährtes **Dietikum** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form). — Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in den übrigen Apotheken. (H3700V 4943)



Gebrüder Foetisch echt Italienische Ocarina.

Kein Spielzeug, schönstes Instrument für die Familie, Concerte und Landpartien.

Ton wundervoll. — Ohne Notenkenntnis in 2 Stunden zu erlernen. — Diese Ocarina ist das einzige Original. — Alle andern sind minderwertige Nachahmungen. Illustrierter Prospekt gratis H 15649 L und franko. 507-3
Grösste Auswahl von Musikalien.

Foetisch Frères Lausanne.

Wirte, abonnieren den „Gastwirt“

Anzüge
für
Herren und Knaben
Damenanzüge
gegen **Baar** und auf **Credit**
Baumwollwaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann
Zürich: Lintheschergasse 12.
Basel: Steinvorstadt 58.
St. Gallen: Mukergasse 11.

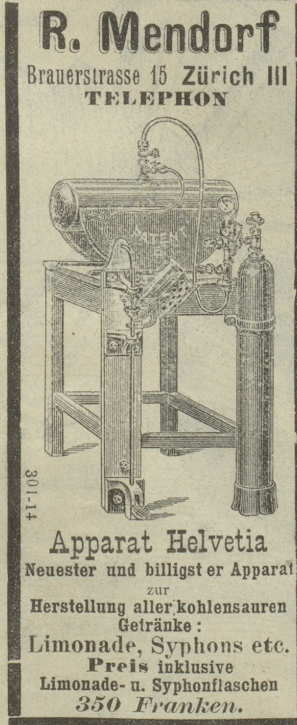
Charakter- und Gemütsbe-
urteilung jeder
beliebigen Hand-
schrift liefert zutreffend à Fr. 2. — (in
Marten) J. C. Kradolfer, Kalligraph,
Zürich III, Grünäße 10. Telefon. Kurse
für Schönschreiben und Buchhaltung (ein-
fach und doppelt), kaufmänn. Rechnen,
Korrespondenz, Viefierung kalligraph. Di-
plome. Schriftpertifen. 510-10

Original-Photographien.
Studien, Modelle etc. für Maler, Bild-
hauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung.
Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -504-5

Stempel-Fabrik
Kochmann Nachf.
Basel S.
Wiederverkäufer gesucht.



R. Mendorf
Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



301-14

Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat
zur
Herstellung aller kohlensauen
Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive
Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.
im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
Weihnachts-Ausstellung
der
Zürcher Künstler-Vereinigung.

M. L. Bion, F. Boscovits, Albert Fierz, Alb. Frey, F. Hodler, G. Kägi, B. Lesch, E. Leuenberger, Jak. Meyer, O. Pilny, S. Righini, Balz Stäger, Frau Stebler-Hopf, Frau van Hasz-Greulich, A. Sulzberger, Albert Welti, Jak. Welti
Andere Schweizer Künstler:
Hans Bachmann, Edw. Burckhardt, G. Gamper, Prof. Dr. J. J. Graf, Johanna Guhl, Jak. Herzog, Elise Kalthoff, W. L. Lehmann, C. Liner, G. Lorenz, Emma Mandelbaum, H. Naegeli, N. Pfyffer, Prof. K. Ritter, Ottilie Roederstein, O. Rudolf, A. Soldenhoff, Emma Voegeli.

⊙ **Täglich geöffnet.** ⊙
Eintritt von 10-1 Uhr **Fr. 1.—**. Eintritt von 1-7½ Uhr **50 Cts.**

Kostenlos mit 509-4
1000 Franken versichert
ist jeder Abonnent der
„Schweiz. Freien Volkszeitung“
(Humorist. Postheiri)
Abonnementspreis: halbjährig **Fr. 3.—**
Man bestellt am einfachsten mit Postkarte bei
(H4178 G) **Buchdruckerei Moriell, St. Gallen.**

HENRY DE COPPET
Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofbrücke 1, beehrt sich anzuzeigen, dass er die General-Repräsentation
1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges**, Besitzer der **Schlösser Livran und Bries-Caillon in Médoc** (seit mehr als vierhundert Jahren der gleichen Familie gehörig);
2. des Herrn **Th. Darriet**, a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen 1895er Lese des Schlossgutes Haut-Brion** (premier grand cru classé) und anderer erstklassiger Erträge für den Verkauf dieser exquisiten 508-3

Bordeaux-Weine
übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Statt Eisen, statt Leberthran.
Herr **Dr. med. Sinapius** in Nörenberg (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämätogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rha-chitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämätogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der **hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit** und verdient das **allgemeine Lob**. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der **alten Magen- und Zähne verderbenden Eisentherapie** gegeben.«
Herr **Dr. med. Reinhold** in Trabelsdorf (Bayern) schreibt: »Ihr Hämätogen zeigte mir einen **eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier scrophulöser** und zweier infolge von Lungenentzündungen sehr herabgekommenen Kinder. Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämätogen für das **beste Ersatzmittel für Leberthran**, in der Wirkung möchte ich es **diesem selbst noch vorziehen**.« Depots in allen Apotheken.
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich.**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsinsicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelpaltes“.**

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“, Zürich

Champagner
13
Bureau Bundesrathaus Bern
Charles Krüsi & Cie., Champagner-Kellerei
-502-26



Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughaus

100
lustige Herren-Vorträge
zum Selbststudium so ein Schatz ist ganz famos. — D'heiliger Sebastian. — Der Pfannensticker. — Lustige Gant beim Krebsbachbauer (in Verlen). — Das Krämerstündel. — Abenteuer auf dem Bodensee. — Schnupfers Klage. — Michels Anfichten. — Die widerpenfliche Kuh. — Ueli vorem Gemeindrotz u. c. Preis 2 Fr. — Bei **Gustav Nösch** in **Frick** (Aargau). 499-5



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Sämtliche
Gummi-Artikel
nur das **allerfeinste**
versendet **Krüger, Berlin SW**, Lindenstrasse 95. 352-402
Illustrierte Preisliste franko.
Billigste Bezugsquelle.
Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pf.
Foersterling, Berlin-Friedenau.